A11: Islam in Österreich: Freiheit statt Fanatismus

ÄNDERUNGSANTRAG A11-070-3

*Antragsteller*in:* *Elija Lambourne*

Antragstext

Von Zeile 70 bis 73:

~~Der muslimische **Religionsunterricht** an öffentlichen Schulen soll – ebenso wie der konfessionelle Religionsunterricht anderer Glaubensrichtungen – zugunsten eines Ethikunterrichts **abgeschafft** werden, der unterschiedliche Weltanschauungen sowie die Werte unserer Verfassung vermittelt.~~[3]
Anstatt eines Religionsunterrichts sollten alle Schüler:innen **bis** zum **14. Lebensjahr** verpflichtend das Fach **Ethik** besuchen. Hier soll sowohl über verschiedene Religionen als auch **Extremismus, Radikalisierung, etc. aufgeklärt werden**.
Ab dem **14. Lebensjahr** sollten alle Schüler:innen gemäß der Religionsmündigkeit **selbst entscheiden**, ob sie weiterhin den Ethikunterricht oder stattdessen einen Religionsunterricht besuchen wollen.

Begründung
Ein gemeinsamer Ethikunterricht bis zum 14. Lebensjahr verhindert eine frühe Radikalisierung in jenen Jahren, in welchen man am leichtesten zu beeinflussen ist. Zusätzlich beugt man durch Aufklärung und Sensibilisierung zum Thema Extremismus auch einer solchen Radikalisierung vor.
Nach dem 14. Lebensjahr sollten diese Jugendlichen durch den Ethikunterricht tatsächlich religionsmündig sein und individuell entscheiden können, ob sie nun einen Religionsunterricht besuchen möchten.